

Gräbnissen / vñnd andere dergleichen dinge
mehr/welche alle den Architectis, oder Bau-
meistern/ so auch Mechanici vñnd Ingenier
genennet/befohlen/ von jnen angegeben/ vñnd
darauß von Zimmerleuten / Mäurerern /
Steinmeger/Kleibern/Schreibern/ Schmi-
den vñnd Schlossern werden außgeföhret.

Es werden aber die jenige/so man Mecha-
nicos vñnd Ingenier nennet / auch zu andern
Sachen gebraucht / wie drunden in diesem
Discurs soll gezeiget werden. So sagt auch
Plato in seinem Cratilo, daß ein Mecha-
nicus genennet werde / welcher in einer Kunst
beydes den Verstandt brauchet/vñnd auch die
Hände anleget / wie man möchte sagen von
allen Handwercken/welche nicht ohne Kunst
vñnd Arbeit verrichtet werden/darum sie auch
Artes Mechanicæ genennet. Darauß man
noch dieses zu mercken vñnd abzunehmen/
daß auch noch ein Vnterscheidt zwischen ei-
nem Mechanico vñnd Ingenier sey/als wel-
che nur mit ihrem Verstandt vñnd Angeben/
ohne anlegen der Hände/dem gemeinen M-
nen in fürfallenden Nöten zu hülf kommen/
wie solchs Aristoteles im anfang seiner qua-
stionum mechanicarum bezeuget.

Der Name aber Mechanicus soll nicht in
gemeinem vñnd verächtlichen Verstandt ge-
nommen werden/denn es ist ein ehrlicher vñnd
löblicher Nam vñnd Amt/beydes zum Kriegs-
wesen vñnd zum Frieden gehörig / so einem
tapffern vñnd verständigen Mann gegeben
wirdt / so beydes mit sinnreichem Verstandt
vñnd fertiger Handt / dem gemeinen M-
nen beydes zum Lusten vñnd zur Nothdurfft dienst-
lich ist: Vñnd ist dieses ein Griechisches wort/
damit solche Werck angedeutet werden/die v-
ber menschlichen Verstandt sind / sonderlich
einen grossen Gewalt zu vben: Dergleichen
auch eine Machina / oder Gerüst / damit sol-
cher Gewalt wirdt zuwegen gebracht/oder da-
mit man auch sonst etwas wunderbares
vñnd nützliches verrichtet. Derhalben auch O-
ribasius in seinem Buch/de machinis, vñnter-
schledliche Instrumenta setzet / welche auß der
Mechanica genommen/vñnd zum gebrauch
der Medicinæ appliciert werden/als der Tri-
paston Archimedis, die Kunst / ein Schiff
mit dem Ruder/Riemen vñnd Segeln zu re-
gieren / die Wasser vñnd Windmühlen / die
Karch vñnd Wägen / die Wagen/die Pom-
pen/die Schwengel / Brunnen / werden alle
Mechanica genennet. Bey den Alten wa-
ren auch Mechanici genennet / welche durch
Wind / Wasser / Seil/Rollen/vñnd andere
dergleichen Ding etwas seltsames wüßten zu
wegen zu bringen / als vñnterschedliche ge-
thön / Vogelsgesang / menschliche Stimm/
Uhrwerck/himlische Spheren/Krahn/vñnd
andere Hebzueg/damit man mit geringer Ar-

beit eine grosse Last erheben kan: welche alle
mit einander/nach Aristotelismeynung/zum
Hebel/Rad/vñnd runden Machina reducirt
werden.

Hierhero gehört auch die Kunst der For-
tification vñnd befestigung / welches auch eine
professio mechanica ist / darvon Iohan. Ba-
ptista Zanchius von Pesaro einen schönen vñnd
außführlichen Tractatum geschriben hat/
darinn er nach Nothdurfft discurrirt von der
besten Form / die eine Bestunge haben soll /
nemlich daß sie runde vñnd groß gnug sey / die
Gräben tieff / die Wälle hoch / die Sortinen
mit Brustwehren wol verwahret: beneben
welchen er auch mit kurzen Worten anzeiget/
wie die Pforten / die Contrescarpen / die Pa-
steyen/die Casamatten/die Sortinen / vñnd als
les / was zu einer Bestung gehört vñnd erfor-
dert wirdt/soll beschaffen seyn/dahin ich denn
die/so weiteren Bericht begeren/wil gewiesen
haben.

Hierhero gehört auch die Inuention der
Kriegs Maschinen / vñnd die Wissenschaft/
dieselbige zu gebrauchen / wie dann die / so sie
machen vñnd zurichten / auch die/so damit vñnt-
gehen/in warheit vñnd eigentlich Mechanici
zu nennen. Die Inuention aber solcher Ma-
chinen wirdt bey Eusebio lib. 9. de prepara-
tione Evangelica, dem Propheten Moysi zu-
geschriben. Plutarchus aber sagt / daß Ar-
chitas Tarentinus vñnd Eudoxus, diese Kunst
vñnd Wissenschaft zur ziemlichen Perfection
haben gebracht / mit Erfindung allerhandt
gewaltsamen Maschinen / damit man Häu-
ser vñnd Mauern könne in einen hauffen werf-
fen / durch welche andern ist Anleitung gege-
ben worden / den Sachen weiter nach zu den-
cken / dardurch man je lenger je weiter in der-
selbigen kommen ist. Die Arietes sind/wie
Plinius meldet/von Epeo in der Belagerung
der Statt Troya erfunden worden/welche a-
ber Vitruuius den Atheniensern zuschreibet.
Von diesen schreibet Pamphilus nachfolgen-
den Verß:

Rumpo fores, muros quatio, demolior
arces:

Das ist:

Die Thor ich brech / die Mauern zerstoß /
Für mir bleibt nicht ein festes Schloß.

Der Scorpio, welches ein Beschloß gewesen/
damit man Stein vñnd Kugeln mit gewalt
werffen können / ist von den Assyriern erfun-
den worden. Die grosse Schleuder / oder
Steinschnellen / sind erstlich in Phœnicia ge-
braucht worden. Von den andern Machi-
nis, als der Testudine, der Graphia, so von
Nicolao Beraldo beschriben: Item der Vi-
neæ, deren auch Propertius lib. 4. gedencket.
Item des Plutei Musculi, turris ambulatoriæ,
oder beweglichen Thurns/ der Sambuc-

ca,